

Thema: Berliner Manifest: 123 000 Wahlkämpfer werden in den Warte- und Sprechzimmern Millionen Wähler mobilisieren



Mitglied seit 23.05.2002

Bernhard Marquardt
nur dem Ziel verpflichtet

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert. Albert Einstein

Bewertungen: ★(578) 🗑️(627) 🗑️(-10)

22.01.2009 00:10:35

34 mal editiert - Zuletzt 16.02.2009 11:08:43

Als Antwort auf: Berliner Manifest: 123 000 Wahlkämpfer werden in den Warte- und Sprechzimmern Millionen Wähler mobilisieren

Von Wundern und Zufällen im deutschen Gesundheitswesen aktualisiert 15-02-09

Von Wundern und Zufällen im deutschen Gesundheitswesen

**Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,**

Wundern Sie sich bitte nicht, wenn Arztpraxen demnächst für einige Zeit geschlossen sein sollten mit dem Ziel, Ihnen langfristig erhalten zu bleiben.

Ansonsten werden diese Praxistüren bald endgültig geschlossen sein !

Eine unsägliche "Gesundheitspolitik" zwingt den Ärzten diese fatale Situation auf.

Wenden Sie sich dann bitte an die nächste Klinik !

Kein Zufall, sondern das Ergebnis, wenn die Praxen demnächst endgültig „abgewickelt“ sind nach der Zielvorstellung von Ulla Schmidt und ihren Hintermännern.

Wundern Sie sich auch nicht, wenn Sie anstatt in ihrem vertrauten Krankenhaus in den Fängen eines ausschließlich profitorientierten Klinikkonzerns landen, der ihr Krankenhaus inzwischen für billiges Geld aufgekauft hat und Medizinische-Versorgungs-Zentren (MVZ) betreibt. Eine Konzernleitung legt keinen Eid des Hippokrates ab! Da zählt nur Rendite!

Näheres erfragen Sie am besten bei dem „Gesundheitsexperten“ Prof. Karl Lauterbach aus erster Hand, der sitzt bei einem solchen Klinikkonzern im Aufsichtsrat.

Theo Schröder, Staatssekretär von Ulla Schmidt, stammt übrigens aus demselben Stall.

Wie der Zufall manchmal spielt !

Wundern Sie sich, daß man nicht nur in den vielen SPD-eigenen Zeitungen, sondern auch in den Zeitschriften und TV-Sendern des Bertelsmann- und des Springer-Konzerns keine kritischen Fragen stellt ?

Liz Mohn Bertelsmann-Chefin ist regelmäßig zusammen mit Witwe Springer bei der Kanzlerin zu Gast. Ihre Tochter, Brigitte Mohn, Leiterin der Stiftung, sitzt neben Prof. Lauterbach im Aufsichtsrat derselben Rhön-Kliniken und unterstützt die Monopoly-Strategie des Konzerns.

In der Propaganda bei Bertelsmann heißt das "Medizin aus einer Hand".

Eine Spezial-(Sach-)Bearbeiterin des Bertelsmann-Konzerns, Frau Sophie Schlette, findet sich quasi

*ständig in Begleitung von Ulla Schmidt und schreibt angeblich auch deren Reden.
Schon wieder so ein Zufall !*

Wundern Sie sich, warum ausgerechnet die AOK von allen „Gesundheits-Reform-Gesetzen“ jedes Mal so ausnehmend auffällig profitiert ?

*Kein Wunder. Ein ehemaliger Spitzenmanager der AOK, Hans **Knieps**, sorgt als zuständiger Abteilungsleiter im Gesundheitsministerium dafür, daß dort die Gesetze immer zu Gunsten der AOK formuliert werden.*

Zufälle über Zufälle !

Wundern Sie sich nicht, wenn demnächst ominöse Call-Center aus fernen Städten am Telefon mit Ihnen über Ihre Krankheiten und deren Therapie diskutieren.

Kein Zufall. Die haben ihre Patientendaten von Ihrer Krankenkasse bekommen.

Wundern sie sich erst recht nicht, wenn alle Einträge in alle Krankenakten aller Ärzte, die sie behandeln und aller Kliniken, die Sie aufsuchen, demnächst mittels einer sogenannten "Elektronischen Gesundheitskarte" in einen riesigen Zentralspeicher eingespeist und einer Unzahl von Leuten zugänglich sein werden, die Sie gar nicht kennen. Missbrauchsmöglichkeit eingeschlossen.

Der Arzt Ihres Vertrauens soll zur Herausgabe Ihrer vertraulichen Daten gezwungen werden! Seine ärztliche Schweigepflicht wird per Gesetz gebrochen und so das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patienten zerstört !

Angesichts der Datenskandale der vergangenen Monate wäre es ein Wunder, wenn ausgerechnet der Zentralspeicher mit Ihren Gesundheitsdaten wirklich sicher wäre.

Glauben Sie anders lautenden offiziellen „Beruhigungspillen“ nicht !

*Nicht, daß diese "Elektronische Gesundheitskarte" (eGK) medizinisch von wesentlichem Nutzen wäre, die wenigen Vorteile, mit denen zu Gunsten der „eGK“ argumentiert wird, sind viel einfacher zu bewerkstelligen. Es geht in Wahrheit um ein gigantisches IT-Projekt (Größenordnung derzeit geschätzt mindestens **20 bis 30 Mrd. Euro** und unabsehbare Folgekosten!), das einige Großkonzerne (einschl. Bertelsmann, oh Wunder!) zu Lasten der Bürger mit aller Gewalt durchdrücken möchten. Dagegen war die berüchtigte Autobahnmaut-Geschichte ein Kinderspiel.*

Jede ernsthafte Diskussion über Nutzen und Kosten dieses Projekts in der Öffentlichkeit wird durch Ulla Schmidt und Ihr Ministerium unterdrückt.

Warum wohl ? Findet von Seiten der Konzerne "Motivationshilfe" statt ? Beschränken sich Schmiergeldzahlungen von Siemens und Co. wirklich nur auf Auslandsgeschäfte ?

Wer die vielen Milliarden Euro für die "eGK" bezahlen soll ?

Bei den Ärzten ist nichts mehr zu holen, also die Beitrags- und letztlich die Steuerzahler. Warum wird das Projekt „eGK“ gegen ein eindeutiges Votum der Bundesärztekammer und hinter dem Rücken der Öffentlichkeit mit aller Macht voran getrieben? Wer profitiert ?

Zufälle sind das sicher nicht !

Wundern Sie sich nicht gelegentlich, wo denn die derzeit (2008) rund 153 Milliarden Euro Krankenkassenbeitrag bleiben, die man den Versicherten jährlich aus der Tasche zieht ?

In den Praxen niedergelassene Ärzte landen gerade mal 15 % davon ! (Vor zwanzig Jahren waren es noch 22 %.) In den Kliniken versacken rund 33 %, für Medikamente weitere etwa 17 %, für Zahnärzte 7 %, Heil/Hilfsmittel 6,9 %, Krankengeld, Kuren, Fahrtkosten und häusliche Pflege 9 %. Zusammen 87,8 % oder 134,8 Mrd. Euro.

*Selbst für den wenig wahrscheinlichen Fall, die Angaben der Kassen würden tatsächlich zutreffen, bleiben noch **ca. 19 Mrd. Euro**, über deren Verbleib keiner so recht Bescheid weiß. An **Zufall** glaubt hier niemand.*

Wundern Sie sich und denken, die Krankenkassen werden doch von Amts wegen geprüft?

Theoretisch schon, aber so richtig dann doch wohl nicht:

So sind der sog. „Aufsichtsbehörde“ 24 Mrd. Euro illegale Schulden und rund 12 Mrd. Euro fehlende Pensions-Rückstellungen der Kassen nicht einmal aufgefallen !

Eine seit Jahren vom Bundesrechnungshof angestrebte Kassenprüfung haben die Krankenkassen bislang unter dem Schutz von Ulla Schmidt erfolgreich abgeblockt.

Zufall ?

Es geht um etwa die Hälfte eines Bundeshaushalts! **Und keiner sieht wirklich hin !**

Fragen Sie einfach mal nach. (Ein Tipp: Mindestens **7-8 Milliarden** Euro werden jährlich von den Kassen für Eigenwerbung, Wellness und anderes Pille-Palle verplempert.) Und lassen Sie sich nicht abspeisen. Wenn sich Ihre Krankenkasse weigert, Ihnen als zahlendem Mitglied eine detaillierte Aufstellung aller Ausgaben für ein ganzes Jahr vorzulegen, hat sie etwas zu verbergen. **Es ist zufällig Ihr Geld !**

Wundern Sie sich, wohin rund 11 Mrd. Euro Mehreinnahmen fließen, die die Krankenkassen mit Einführung des "Gesundheitsfonds 2009 bei Ihnen kassieren ?

Mehr als 1,3 Mrd. Euro „benötigen“ die Kassen nur für die Bürokratie des Fonds selbst.

Zufall ? Wo verschwinden die Milliarden sonst noch ???

Wundern sie sich über den Unmut der Ärzte, nachdem für 2009 von Ulla Schmidt vollmundig eine Anhebung der ärztlichen Honorare um 2,7 Mrd. Euro bzw. 10 % angekündigt wurde.

Bei näherer Betrachtung erweist sich diese Aussage, oh Wunder, als Luftbuchung und reine Propaganda. In Baden-Württemberg wurden daraus **3,4 % weniger als 2008**, noch dazu nur bei erheblicher Mehrleistung !

Zufall ?

Wundern Sie sich, alles nur Lug und Trug ?? Damit liegen Sie **zufällig** ziemlich richtig.

Wundern Sie sich, warum die Interessen der Ärzte offenbar so schlecht vertreten werden?

Kein Wunder, denn die vermeintlichen Interessenvertreter der Ärzte, die Funktionäre der KV sind in Wahrheit nichts als willige (und auf Kosten der Ärzte hoch bezahlte) Marionetten, die von Ulla Schmidt und den Krankenkassen wie Büttel gegen die Ärzte eingesetzt werden.

Hatte doch der oberste KV-Funktionär, Herr **Dr. Andreas Köhler**, bereits während von ihm geführter Verhandlungen über ärztliche Honorare einen Anstellungsvertrag bei der Gegenseite der Verhandlungen (der AOK) in der Tasche !

So ein Zufall !

Wundern Sie sich bei alledem überhaupt noch darüber, daß per Gesetz (§ 69 SGBV) für „Kassen“-Ärzte die in BGB verankerten bürgerlichen Rechte keine Geltung besitzen wie Vertragsrecht, Wettbewerbsrecht und Sittenwidrigkeit?

Kein Zufall. Denn nur deshalb können der Staat in Person von Ulla Schmidt und die Kassen in ihrem Kielwasser die rechtlos gestellten Ärzten nach Belieben mit unsäglicher Bürokratie überziehen und mit einseitig aufgezwungenen "Sonderverträgen" ausbeuten und drangsaliieren.

Beschwerden über all die Mißstände im Gesundheitswesen richten Sie bitte an die dafür maßgeblich mitverantwortlichen Bundestags-Abgeordneten von SPD, CDU, CSU und Grünen einschl.

Bundeskanzlerin Merkel, die sich von Ulla Schmidt im Parlament die sog. „Gesundheits“-Gesetze wie Blankschecks unterschreiben ließen, ohne sie zu lesen, geschweige denn, deren fatalen Inhalt und die Folgen zu begreifen.

Kein Zufall, daß sich jetzt mancher Politiker **verwundert** die Augen reibt.

Mit jedem Gesundheitsmurks-Gesetz der vergangenen 20 Jahre wurden die Versorgung und die Arzthonorare schlechter, Bürokratie und Krankenkassenbeiträge stiegen dafür stetig an.

Wer glaubt Ulla Schmidt und Co. eigentlich noch ein einziges Wort ?

Sie als Bürger und Patient werden am Ende dieser „Gesundheits-Reformen“ die Ärzte Ihres Vertrauens verloren haben und der Profitgier monopolistischer Konzerne ausgeliefert sein !
(Sie kennen das Gefühl bereits bei den Energiekonzernen)

Selbstbewusste Bürger, aufgeklärte Patienten und die ihre Ärzte lassen sich von Ulla Schmidt und fragwürdigen "Gesundheitsexperten" nicht für dumm und die medizinische Versorgung nicht an ausschließlich profitorientierte Konzerne verkaufen, bei denen Patienten zu reinen Wertschöpfungsobjekten* werden !

(*so bezeichnet man vornehm eine Weihnachtsgans, die man auszunehmen gedenkt!)

Sorgen Sie als mündige Bürger, Patienten und Steuerzahler dafür, daß die Politiker und Parteien, die dieses Unheil angezettelt oder zustimmend zugelassen haben, bei den anstehenden Wahlen aus dem **Wundern** gar nicht mehr heraus kommen !

Verlangen Sie Abschaffung des Gesundheits-Fonds noch vor der nächsten Wahl !

Man wird versuchen, Sie mit salbungsvollen Floskeln bis zur Wahl zu beruhigen, danach interessiert Ihre Meinung niemanden mehr sonderlich, seien Sie sicher.

Sie haben bei den kommenden Wahlen die vermutlich letzte Gelegenheit, die fatale Entwicklung im Gesundheitswesen doch noch zu stoppen !

Zu weiteren Nebenwirkungen dieser "Gesundheits-Politik" und zu Alternativen fragen Sie den Arzt bzw. die Ärztin Ihres Vertrauens.

URL dieses Beitrags: <http://www.hippokranet.com/de/forums/thread/16/34543/379302>

© änd Ärztenachrichtendienst Verlagsgesellschaft mbH